

Hausaufgabenkonzept der Grundschule Lindheim

Teil 1 – Rechtliche Grundlagen

Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 – in der Fassung vom 22.07.23; gültig ab 16.09.23 sowie Anlage 2 (zu den [§§ 26](#), [32](#) und [36](#) VOGSV)

(1) Das Schwergewicht der Arbeit der Schule liegt im Unterricht. Hausaufgaben ergänzen die Unterrichtsarbeit durch Verarbeitung und Vertiefung von Einsichten und durch Anwendung von Kenntnissen und Fertigkeiten. Sie können auch zur Vorbereitung neuer Unterrichtsstoffe dienen, sofern die altersmäßigen Voraussetzungen und Befähigungen der Schülerinnen und Schüler dies zulassen. Hausaufgaben sind bei der Leistungsbeurteilung angemessen zu berücksichtigen.

(2) Umfang, Art und Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben sollen (...) dem Alter und dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst sein. Hausaufgaben sollen so vorbereitet und gestellt werden, dass sie ohne außerschulische Hilfe in angemessener Zeit bewältigt werden können. Bei der Erteilung von Hausaufgaben soll die tägliche Gesamtbelastung der Schülerinnen und Schüler und ihr Recht auf individuell nutzbare Freizeit angemessen berücksichtigt werden. (...)

(3) Hausaufgaben sind in den Unterricht einzubeziehen und zumindest stichprobenweise regelmäßig zu überprüfen. Ein schriftliches Abfragen der Hausaufgaben, beispielsweise in der Form von Vokabelarbeiten, ist zulässig, wenn es sich auf die Hausaufgaben der letzten Unterrichtswoche bezieht, nicht länger als 15 Minuten dauert und nicht die Regel darstellt.

Folgende Arbeitszeiten für die täglichen Hausaufgaben sollten in der Regel nicht überschritten werden:

- Jahrgangsstufen 1 und 2: bis zu 30 Minuten,
- Jahrgangsstufen 3 und 4: bis zu 45 Minuten.

Teil 2 – Umsetzung an der GS Lindheim

2.1. Grundsätze

Die Erledigung der Hausaufgaben ist für die Schülerinnen und Schüler Pflicht. Die Hausaufgaben sollen von den Kindern selbstständig und sorgfältig angefertigt werden.

Gerade zu Beginn der Grundschulzeit benötigen die Kinder oft noch Hilfe bei den Hausaufgaben. Im Laufe der Schulzeit werden sie dann immer selbstständiger und sollten die Aufgaben eigenständig lösen können.

Hausaufgaben werden von Montag bis Donnerstag aufgegeben. Der Freitag ist hausaufgabenfrei. Am letzten Schultag vor den Ferien werden keine Hausaufgaben erteilt.

Hausaufgaben werden gut sichtbar an die Tafel geschrieben. Sie werden ab der 1. Klasse in ein Mitteilungs- und Hausaufgabenheft eingetragen. Das Hausaufgabenheft ist durch die Eltern täglich zu kontrollieren. Es wird auch von Lehr- und Betreuungskräften für Hinweise und Sichtvermerke genutzt. Die Kinder erhalten genügend Zeit, um die Hausaufgaben ordentlich und vollständig in ihr Hausaufgabenheft zu übertragen. Dies wird in der Regel nicht vom Lehrer kontrolliert oder abgezeichnet. Eine Selbstständigkeit und gewissenhaftes Abschreiben sollen angebahnt werden.

Die Hausaufgaben werden mit Kürzel notiert. Im ersten Schuljahr wird mit Farben und Symbolen gearbeitet. So steht rot für Deutsch, blau für Mathe. Ein Stift fürs Schreiben, eine Brille fürs Lesen. Die Symbole können von Klasse zu Klasse abweichen und werden auf dem Elternabend erläutert. Ab dem zweiten Schuljahr werden in der Regel Anfangsbuchstaben für die Fächer und Aufgaben verwendet (z.B. „D“ für Deutsch, „M“ für Mathe, „AH“ für Arbeitsheft, „SB“ für Sprachbuch ...).

Die Hausaufgaben fließen in die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens sowie der Leistungsbewertung des jeweiligen Faches mit ein.

Nicht immer ergibt sich aus dem Unterricht eine Hausaufgabe. In diesem Fall sind Lesen, das Üben des Grundwortschatzes oder die Blitzrechnen-Übungen stets eine sinnvolle Hausaufgabe.

Wenn festgestellt wird, dass die Kinder zu viele Hausaufgaben gestellt bekommen haben, ist der erste Ansprechpartner die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer. Auch die Betreuungskräfte sind sensibel für den Umfang der Aufgaben und geben entsprechend Rückmeldung. Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer koordiniert sich dann entsprechend mit den Fachlehrern, um den Aufgabenumfang zu reduzieren.

2.2 Kontrolle von Hausaufgaben

Die Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und werden in diesen eingebunden. Nach Bedarf werden differenzierte Hausaufgaben gestellt, d.h. die Kinder einer Klasse können unterschiedliche Aufgaben bekommen. Die Hausaufgaben werden im Unterricht vorbereitet, so dass die Schülerinnen und Schüler diese möglichst selbstständig erledigen können. Die Anfertigung der Hausaufgaben wird durch die Lehrkräfte angemessen gewürdigt. Dazu ergeben sich u. a. folgende Möglichkeiten:

- Die Kontrolle erfolgt im Klassenverband durch Vortragen und Vergleichen.
- Die Lehrkraft schaut nach, ob die Hausaufgaben angefertigt wurden (Im Bereich Deutsch wird auf die Rechtschreibung & korrekte Schreibweise) geachtet / Sichtkontrolle im Bereich Rechnen – Es findet hier keine Überprüfung auf Richtigkeit statt).
- Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Aufgaben in Partnerarbeit.

- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Ergebnisse mithilfe eines Lösungsblattes.
- Die Lehrkraft sammelt Stichproben ein und kontrolliert diese.
- Hausaufgabenkonferenzen
- Die Lehrkraft sammelt einen Klassensatz Hausaufgaben ein und korrigiert diesen

2.3 Vergessene Hausaufgaben

Vergessene Hausaufgaben werden vor Unterrichtsbeginn der jeweiligen Lehrkraft mitgeteilt. Die vergessenen oder unvollständig angefertigten Hausaufgaben werden bis zum nächsten Tag nachgeholt und vorgelegt.

Die Eltern werden über das Mitteilungs-/Hausaufgabenheft schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Bei dreimal hintereinander vergessenen Hausaufgaben in einem Fach wird die Leistung als nicht erbracht notiert und fließt entsprechend in die Leistungsbewertung mit ein.

Die vergessenen Hausaufgaben werden dann vom Kind in der Schule nachgeholt.

2.4 Hausaufgaben bei Krankheit

Die Lehrkraft sammelt die Hausaufgaben und Arbeitsblätter aus dem Unterricht. Die Schülerin oder der Schüler bekommt das Material dann, wenn er nach überstandener Krankheit (in der Regel ein bis drei Tage) wieder am Unterricht teilnimmt.

Ist die Schülerin oder der Schüler länger als drei Tage krank, können die Arbeitsmaterialien freitags von den Erziehungsberechtigten nach Rücksprache mit den zuständigen Klassenlehrkräften in der Schule abgeholt werden. Das Material liegt dann in einem Umschlag abholbereit auf der Fensterbank vor der Verwaltung.

Sobald eine Besserung des Gesundheitszustandes zu verzeichnen ist, werden die Hausaufgaben mit Hilfe der Eltern nachgeholt. Dafür hat das Kind in der Regel eine ganze Woche Zeit. Die nachgeholtten Hausaufgaben sind den Lehrkräften vorzulegen.

Bei längerer Krankheit müssen nicht alle Hausaufgaben nachgeholt werden. Hier entscheiden die Lehrkräfte, welche Hausaufgaben dem verpassten Unterrichtsstoff förderlich sind, und in angemessener Zeit erledigt werden können.

Um Unterrichtsstoff und Hausaufgaben nachzuarbeiten, kann die Schülerin oder der Schüler von der Lehrkraft auch in den Förderunterricht oder die Lernzeit bestellt werden.

2.5 Hausaufgaben in der Betreuung (1./2. Jahrgangsstufe)

Die Hausaufgabenzeit ist in der Regel von 12.50 Uhr bis 13.30 Uhr. Die Kinder bekommen die Möglichkeit innerhalb ihres Jahrgangs die Hausaufgaben unter der Aufsicht einer Betreuungskraft zu erledigen. Die Betreuungskraft sorgt für eine ruhige und entspannte Arbeitsatmosphäre und steht unterstützend zur Seite, so dass das Kind durch selbstständiges Denken die Aufgaben lösen kann. Die Betreuungskraft achtet auf die Vollständigkeit der Hausaufgaben und zeichnet diese ab. Die Richtigkeit der Hausaufgabe wird im Unterricht kontrolliert.

2.6 Pädagogische Hausaufgabenhilfe im Ganzttag (3./4. Jahrgangsstufe)

Im Ganztagsangebot haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben von 13:30 Uhr bis 14.20 Uhr in einem Klassenraum klassenweise zumindest aber jahrgangweise anzufertigen. Dabei werden sie von Lehrkräften der Grundschule Lindheim unterstützt. Die Lehrkraft achtet auf eine anregende und ruhige Atmosphäre, so dass sich alle Kinder gut konzentrieren können. Sie hilft den Kindern bei Bedarf mit Tipps, die eine selbstständige Lösung der Aufgabe ermöglicht. Hat die Lehrkraft den Eindruck, dass das Kind die Aufgabe nicht verstanden hat, schreibt sie einen entsprechenden Vermerk für die Fachkraft unter die Aufgabe. So ist gewährleistet, dass das Kind die Aufgabe im Unterricht nochmals erklärt bekommt.

Die Kinder beginnen mit den Deutschaufgaben. Die fertigen Aufgaben werden der Lehrkraft vorgelegt. Alle Falschschreibungen werden markiert und entweder durch das Kind selbst oder die Lehrkraft korrigiert. Die Lehrkräfte zeichnen die Deutschaufgaben mit ihrem Kürzel ab, wenn die Falschschreibungen behoben wurden.

Nach den Deutschaufgaben begeben sich die Schülerinnen und Schüler an ihre Matheaufgaben. Hier findet keine Korrektur statt, sondern lediglich eine Sichtkontrolle. Die Lehrkraft zeichnet die Aufgaben vor dem Kürzel mit ges. (=gesehen) ab.

In der noch verbleibenden Zeit können die Kinder individuell üben: Lesen, Rechtschreiben, Kopfrechnen und zur weiteren Vertiefung von Unterrichtsstoffen stehen ihnen Tablets, Karteien, Arbeitsblätter oder vertiefende Aufgaben aus den Büchern auf einem Lernzeitisch oder in einem individuellen Schnellhefter zur Verfügung. Außerdem können angefangene, aber noch nicht zu Ende gebrachte Arbeiten aus dem Unterricht beendet werden. Der Lehrkraft steht es frei, den Kindern einen Lernplan an die Hand zu geben. Dieser wird den Eltern auf dem Elternabend erläutert.

Sollten die Aufgaben zeitlich zu umfangreich gestellt sein, müssen sie NICHT zu Hause beendet werden. In solch einem Fall bestätigt die Lehrkraft mit einem Vermerk und mit ihrem Kürzel, dass die Hausaufgaben, trotz intensiven und konzentrierten Arbeitens des

Kindes nicht beendet werden konnten und gibt gleichzeitig auch der Lehrkraft Rückmeldung.

2.7 Lernzeit

Das Hausaufgabenkonzept wird, wenn es die Stundenplanung zulässt, durch eine Lernzeit unterstützt. Jede Jahrgangsstufe hat nach Möglichkeit dann einmal in der Woche eine Stunde Lernzeit. In der Lernzeit bekommen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit nicht zu Ende gebrachte Arbeiten aus dem Unterricht zu beenden, Aufgaben nachzuarbeiten oder nochmals erklärt zu bekommen, Aufgabenformate nochmals vertiefend zu üben oder eine Klassenarbeit nachzuschreiben. Zur Lernzeit erfolgt eine Einladung über die Fachkraft im Hausaufgaben-Heft.

2.8 Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern

2.8.1 Lehrerinnen und Lehrer

- Auf dem 1. Elternabend zu Beginn der 1. Klasse stellen sie das Hausaufgabenkonzept vor. Nach Bedarf wird das Thema Hausaufgaben zu Beginn jeden neuen Schuljahres weiter erläutert bzw. ergänzt.
- Sie erklären die Hausaufgaben und planen genügend Zeit zum Aufschreiben ein.
- Die Hausaufgaben werden von ihnen kontrolliert und über vergessene Hausaufgaben geben sie Rückmeldung.
- Sie werden bei auftretenden Fragen, Problemen oder Schwierigkeiten während der Hausaufgaben – Erledigung diese zeitnah noch einmal besprechen.
- Bei auftretenden, länger andauernden Schwierigkeiten geben sie bei Bedarf Rückmeldung an die Eltern.
- Mit den Ganztagskräften, den Fachlehrern und den Betreuungskräften tauschen sie sich regelmäßig über die Hausaufgaben-situation aus.
- Sie stellen geeignete Hilfsmittel zur Erledigung der Hausaufgaben bereit.
- Bei Bedarf passen sie die Hausaufgaben dem Leistungsstand des Kindes an (differenzierte Hausaufgaben) und geben den Eltern darüber Rückmeldung.

2.8.2 Eltern

Regen Sie ihr Kind an, selbst zu denken. Konkret gemeint ist: Sagen Sie die Ergebnisse nicht vor, sondern geben Sie vielmehr Tipps, wie Ihr Kind selbst auf die Lösung kommen kann.

Um die Eigenständigkeit Ihres Kindes zu verbessern, ist es nicht notwendig und nicht förderlich, dass Sie während der Hausaufgabenzeit dauerhaft neben Ihrem Kind sitzen. Bleiben Sie vielmehr für Rückfragen des Kindes in der Nähe erreichbar.

Sie als Eltern dürfen gerne helfen, wenn die Hilfe erfragt wird. Hierbei sollte Hilfe immer als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden. Regen Sie Ihr Kind an, selbst zu denken. Sagen Sie die Ergebnisse nicht vor, sondern geben Sie vielmehr Tipps, wie Ihr Kind selbst auf die Lösung kommen kann.

Helfen Sie Ihrem Kind, die Voraussetzungen wie Arbeitsmaterialien (gespitzte Stifte, Tintenpatronen, Radiergummi, Kleber, Lineal, Schere, etc.) und ruhige Arbeitsbedingungen zu schaffen, so dass das Kind die Hausaufgaben pflichtgemäß erledigen kann.

Tipps für Eltern

Die Erledigung der Hausaufgaben sollte einen festen Platz im Tagesablauf des Kindes bekommen. Wann ist die beste Zeit am Tag für die Hausaufgaben? Wann kann sich Ihr Kind am besten konzentrieren?

Achten Sie auf eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Vermeiden Sie Stress!

Unterstützen Sie Ihre Kinder mit Tipps bei den Hausaufgaben und regen sie so zum selbstständigen Denken an. Sagen Sie ihnen keine Lösungen vor!

Führen Sie mündliche Hausaufgaben wie Lesen, Kopfrechnen, 1x1, etc. gemeinsam und regelmäßig (am besten täglich) mit Ihrem Kind durch.

Loben und motivieren Sie Ihr Kind bei den Hausaufgaben: „Diese Aufgabe hast du toll gelöst – jetzt klappen die anderen bestimmt auch!“

Vermeiden Sie Ablenkungen wie z.B. Fernseher, Handy, PC, Spielsachen, etc.

Achten Sie auf einen aufgeräumten Arbeitsplatz Ihres Kindes. Alle benötigten Schulmaterialien sollten bereit liegen!

Die Hausaufgaben in kleine Portionen einteilen. Lassen Sie Ihr Kind ggf. mit den leichten Aufgaben beginnen!

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind wirklich konzentriert arbeitet!

Hat Ihr Kind Probleme mit den Hausaufgaben, hat es diese nicht verstanden, sind sie zu schwer oder zu umfangreich oder hat es Probleme mit der Konzentration und Aufmerksamkeit, setzen Sie sich bitte direkt mit der Klassenlehrkraft oder der Fachlehrkraft in Verbindung.

2.8. 3 Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler notieren die Hausaufgaben und erledigen sie. Zudem achten sie – im ersten Schuljahr mit der Hilfe ihrer Eltern - darauf, alle nötigen Materialien für den nächsten Schultag vorzubereiten und einzupacken. Dazu gehören:

- Das Mäppchen in Ordnung halten (gespitzte Stifte, Tintenpatronen, Radiergummi, Kleber, Lineal, Schere etc.).
- Alle Arbeitsblätter einzuheften.
- Den Schulranzen für den nächsten Tag vollständig zu packen.
 - Unnötiges oder Materialien, die nicht gebracht werden (wie z.B. Spielsachen, Arbeitshefte o.ä.) aus dem Ranzen zu nehmen.

Tipps für Schülerinnen und Schüler

Denke und arbeite schon in der Schule mit! Du sparst dann Zeit bei den Hausaufgaben. Schreibe dir die Hausaufgaben immer auf, damit du weißt, was du tun musst!

Denke daran, die Arbeitsmittel (Schulbücher, Arbeitshefte) für die Hausaufgaben mitzunehmen.

Erledige die Hausaufgaben gleich an dem Tag, an dem diese aufgegeben wurden. Der Vorteil: Du kannst dich noch an den Unterricht erinnern und du hast die Hausaufgaben schneller und einfacher erledigt.

Finde heraus, wann du gut arbeiten kannst. Obst, Gemüse und Nüsse sind ein tolles Gehirnfutter. Trinke genügend Wasser, dann kann dein Gehirn noch besser arbeiten!

Arbeite an einem aufgeräumten Arbeitsplatz, damit du genügend Platz für die benötigten Arbeitsmittel hast!

Lege alle Materialien bereit, die du für die Hausaufgaben benötigst! Dinge, die dich ablenken (Handy, Spielsachen usw.) gehören nicht auf deinen Arbeitsplatz!

Sorge dafür, dass du in Ruhe arbeiten kannst!

Wenn es dir hilft, starte mit den leichten Aufgaben!

Sollte deine Konzentration nachlassen, mache eine kurze Pause!

2.9 Evaluation

Das vorliegende Hausaufgabenkonzept wird jährlich durch die Konzeptgruppe geprüft und bei Bedarf verändert oder erweitert.